

«Wenn Spatzen träumen» ...

Ein hintergründiges Werk mit viel Witz, Humor und musikalischen Leckerbissen

Das Theaterstück «Vater» konnte 2020 und 2021 coronabedingt nicht vor Publikum gespielt werden. Die Theatergruppe Burgdorf (TGB) entschied sich darum, ein anderes Werk auf die Bühne zu bringen. Nochmals machte sich Corona kurz vor der Premiere bemerkbar, bei Schauspielenden, die erkrankten. Nach mehrmaliger Verschiebung freut sich die TGB umso mehr, ihr diesjähriges Bühnenstück, «Wenn Spatzen träumen», vor Publikum zu spielen.

Bei der aktuellen Produktion griffen die Verantwortlichen nicht einfach nach einem vollendeten Werk. Der Regisseur Stefan Meier aus Burgdorf erstellte für alle spielwilligen Personen Persönlichkeitsprofile. Während zwei Monaten wurden diese bei Improvisationsproben verfeinert und kontinuierlich angepasst. Danach hatte Meier genug Stoff, um als Autor die Texte zum Stück niederzuschreiben. Ent-



Die Theatergruppe Burgdorf lud vergangenen Samstag zur Premiere ein.

Bild: zvg

Theatergruppe Burgdorf im Fokus

Im Spielteam zeigen sich bekannte Gesichter aus der Burgdorfer Theaterwelt, aber auch Auswärtige, Jüngere und Ältere. Therese Alchenberger, Annina Brodbeck, Valerie Knill, Emanuel Gfeller, Ruedi Schütz, Toni Kunz, Vanja Lehmann, Hansjürg Brodbeck, René Schärer und Ruth Schmid stehen Seite an Seite auf der Bühne. Die Rollen scheinen auf jede einzelne Person zugeschnitten zu sein. Sie spielen gekonnt und wirken authentisch. Die musikalischen Einlagen mit Gitarren- oder Klavierbegleitung machen weitere Fähigkeiten der Schauspielenden sichtbar. Das Premierenpublikum zeigte sich begeistert und quittierte die grossartigen Leistungen mit kräftigem Applaus. Beim anschliessenden Apéro waren durchwegs positive Rückmeldungen zu hören. Regisseur Stefan Meier hat schon frühere Inszenierungen mit der Theatergruppe Burgdorf realisiert. Er war während Jahren Hausregisseur am Theater an der Effingerstrasse in Bern und sammelte Erfahrungen als Schauspieler und als Regisseur mit Profis und Laien. Mit dieser Uraufführung ist ihm ein überzeugendes und absolut sehenswertes Bühnenstück gelungen.

Helen Käser

Weitere Aufführungen: 10., 12., 13., 16., 18., 19., 23., 25. und 26. März 2022, 20.00 Uhr, am Sonntag um 17.00 Uhr.

Tickets unter www.tipo.ch/wennspatzentraumen2022 oder 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse.

standen ist ein eigenes Werk, welches mit Humor und Musik die Herzen des Publikums erobert.

Ehemalige Textilfabrik beherbergt die historische Villa Schafroth

Das Ad-hoc-Theater an der Sägegasse 18 ist der ideale Spielort, der viel Platz für Theater- und Gesangseinlagen bietet. Hier empfangen Frau Dr. Renate Freybiel, ein Pianist und ein motiviertes Team Teilnehmende ihres ersten Kurses in der historischen Villa Schafroth. Zielpublikum für den Lehrgang «Refresh One» sind Menschen in einer schwierigen Lebenssituation, mit Orientierungslosigkeit oder solche mit wenig Selbstwertgefühl. Unterschiedliche Charaktere verschiedener Herkunft und aus allen Altersgruppen treffen hier aufeinander. Chaotische Momente wech-

seln sich ab mit feinfühligem Sequenzen. Unsympathische Einzelgänger überraschen, festgefahrene Menschen zeigen Flexibilität. Freundschaften, die auf gemeinsamen Schwächen oder Interessen beruhen, entwickeln sich. Traurige Lebensgeschichten, unbewältigte Situationen und Zwiste haben die Menschen an diesen Ort gebracht, wo sie sich gemeinsam während zwei Wochen mehr oder weniger motiviert auf die Therapie einlassen. Einzelgespräche, Gruppensitzungen, Morgengymnastik und Improvisationstheater entsprechen nicht jeder und jedem. Ob sich die Kursideen wirklich umsetzen lassen, zeigt sich im Verlauf des Abends.



Therapeutinnen und Kursteilnehmer.

Bild: Helen Käser